

Ein Beitrag zum „circling flight“ der Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) und seine Beziehung zum Zug

Ulrich Mahler

(Jochen Hölzinger zum 60. Geburtstag)

A contribution to the „circling flight“ of the Bittern (*Botaurus stellaris*) and its relation to migration.- In the nature reserve “Wagbachniederung” migrating and roosting Bittern (*Botaurus stellaris*) show a specific behaviour. In the evening at dusk they undertake “circling flights” beyond the reedbeds uttering a typical flight call from late September till December and in February and March. Especially in the latter months there is a relation between this behaviour and the departure for continuing migration as several birds were leaving the area in a north-easterly direction after flying together some rounds. In this case the function of the “circling flight” in combination with the flight call – as a contact call – is probably the stimulation and synchronisation for a joint departure. It is in question if this behaviour has also a territorial aspect since several birds undertake “circling flights” without following departure, especially in October and November but also in February and March.

Key words: Bittern, circling flight, flight call, migration, nature reserve „Wagbachniederung“

Ulrich M a h l e r , Eichelgarten 11, D-68809 Neulußheim

1. Einleitung

Die Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) brütet nur noch sporadisch in Baden-Württemberg, sie ist hier jedoch alljährlicher Durchzügler und Wintergast in geringer Zahl in geeigneten Gebieten. Aufgrund der heimlichen Lebensweise in deckungsreichem Lebensraum und der Vorliebe für Dämmerung und Dunkelheit sind systematische Beobachtungen zum Verhalten auch im Winterhalbjahr recht schwierig. Meist lassen sich einzelne Individuen tagsüber nur kurz bei der Nahrungssuche am Schilfrand oder fliegend beobachten. Daher finden sich in der Fachliteratur nur relativ wenige Beiträge, die sich mit Verhaltensweisen der Rohrdommel im Winterquartier und auf dem Durchzug befassen.

Seit mehreren Jahren beobachten wir einzelne rastende und überwintrende Rohrdommeln im Naturschutzgebiet „Wagbachniederung“ (Abb. 1). Durch Zufall wurden wir auf abendliche Aktivitäten der Vögel aufmerksam und uns gelangen Beobachtungen von bisher wenig bekannten Verhaltensweisen, die hier beschrieben und diskutiert werden.



Abb. 1. Eine Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) im Schilf des NSG „Wagbachniederung“. Foto R. Schwemmer.

Danksagung

Dank gebührt vor allem C. DIETZEN, G. FREUNDLIEB, R. GEIER, E. HIMMELSBACH, T. und W. LANG, F. SCHOLLER und C. WALTER für die freundliche Überlassung von Beobachtungsdaten. Außerdem danke ich K. HUBATSCH und besonders H.-G. BAUER und M. BOSCHERT für die Durchsicht des Manuskripts und für fruchtbare Diskussionen, M. BOSCHERT zudem für technische Hilfe.

2. Das Beobachtungsgebiet

Die Wagbachniederung, seit 1983 Naturschutzgebiet (NSG), ist Teil der Oberrheinniederung zwischen Karlsruhe und Mannheim (Baden-Württemberg). Ursprünglich im Verlauf einer Rheinschlinge gelegen und dann Bestandteil eines bedeutenden Niedermooses, war der



Abb. 2. Die Wagbachniederung aus der Luft. Deutlich lassen sich die viereckigen ehemaligen Teiche der Zuckerfabrik und das Schilfgebiet im NSG erkennen. Foto BNL Karlsruhe



Abb. 3. Der Flachwasserteich mit den ausgedehnten Schilfbeständen im NSG „Wagbachniederung“. Gut zu erkennen sind einige der offenen Wasserflächen, die das Schilf gliedern. Foto U. Mahler

Bereich des NSG lange Jahre Klärgebiet der seit 1996 geschlossenen Zuckerfabrik in Waghäusel. Es enthält in seinem Zentrum einen etwa 70 ha großen, nährstoffreichen Flachwasserteich, der sich durch ausgedehnte, durch kleinere und größere offene Wasserflächen reich gegliederte Schilfbestände auszeichnet (Schilfgebiet; Abb. 3; siehe auch MAHLER 1979, MAHLER & MAHLER 1986, TREIBER 2000). Die unmittelbare Umgebung wird von zahlreichen großen Baggerseen geprägt, die überwiegend von Schilfgürteln gesäumt sind.

3. Die Beobachtungen

Seit mehreren Jahren konnte in später Abenddämmerung über dem NSG, aber auch östlich über dem anschließenden Wald, immer wieder ein Vogelruf vernommen werden, über dessen Herkunft zunächst nur Vermutungen bestanden. Die eindeutige Zuordnung zu einer Vogelart gelang uns (G. FREUNDLICH und dem Autor) erst am 13. März 1999, als vier Rohrdommeln beobachtet werden konnten, die in der Abenddämmerung rufend miteinander nach Norden flogen und dabei gegen den Abendhimmel gut zu sehen waren.

Gezielte Beobachtungen in der Abenddämmerung im Winterhalbjahr 1999/2000 ergaben bis zu vier Rohrdommeln (am 6.3.2000), die über dem Schilfgebiet einige Runden flogen („circling flight“, z.B. CRAMP & SIMMONS 1, 1977, PUGLISI & BALDACCINI 2000) und dabei den wenig bekannten, aber typischen, reihen- bzw. möwenähnlichen oder entfernt an Fuchsgebell erinnernden Flugruf „chraoh“ („krao“, „krauw“, „kau“, „gräoh“, „aargh“ oder ähnlich; höre vor allem „A Field Guide to the Bird Songs of Britain and Europe“ von Sture PALMIÉR & Jeffery BOSWALL¹; siehe auch BAUER & GLUTZ VON BLÖTZIHEIM 1, 1966, BEAMAN & MADGE 1998, CRAMP & SIMMONS 1, 1977, GENTZ 1965, SNOW & PERRINS 1, 1998, SVENSSON et al. 2000, VOISIN 1991) hören ließen. Diese Rundflüge fanden, soweit in der Dämmerung feststellbar, in einer Höhe zwischen 30 und 70 Metern (20-80 m, PUGLISI & BALDACCINI 2000) über dem Schilf statt und dauerten bis zu 18 Minuten. Sie waren ständig von Flugrufen begleitet. Rufende Dommeln in „circling flights“ über dem Gebiet in der Abenddämmerung wurden bisher vor allem in den Monaten Oktober, November, Februar und März sowie wenige Male im September und Dezember festgestellt, nicht jedoch im Januar und April².

Daß dieses Verhalten - zumindest in den Monaten Februar und März - mit dem (Heim-) Zug in Zusammenhang steht, wurde im Lauf der Beobachtungen immer klarer. So zogen am 6.3.2000 im Anschluss an die abendlichen Rundflüge zumindest drei der vier bereits oben genannten Dommeln nach Osten ab, am nächsten Abend waren keine Rohrdommeln zu bemerken. Ebenso flogen am 22.3.2000 zunächst mindestens 3 Individuen abends

¹ erschien 1969-1980 auf 15 Langspielplatten und 1981 auf 16 Cassetten (schwedisch-britische Coproduktion)

² Neudrings konnte ich im Januar, am 4.1.2002, mindestens 3 Rohrdommeln im abendlichen Rundflug über einer teilweise zugefrorenen, schilfbestandenen Bucht des Ijsselmeeres bei Makkum/Holland beobachten (mit K., M. und D. HUBATSCH).

Runden über dem Gebiet, anschließend zogen 6 Rohrdommeln gemeinsam nach Osten ab und eine siebte Dommel folgte kurz danach (Beobachter waren neben dem Autor T. und W. LANG sowie C. WALTER). Am 23.3. und 24.3.2000 waren abends wiederum keine Dommeln zu sehen oder zu hören. Erst am 25.3.2000 bemerkte C. WALTER wieder eine Rohrdommel, die nach einem abendlichem Rundflug über dem Schilfgebiet nach Osten entschwand. Am darauffolgenden Abend war erneut Ruhe, was rufende Rohrdommeln betrifft.

Nach unseren Beobachtungen sind im Frühjahr 2000 mindestens 15 und im Frühjahr 2002 mindestens 27 Rohrdommeln im NSG auf diese Weise ab- bzw. durchgezogen. Auch die abziehenden Dommeln lassen ständig den Flugruf hören.

Es gibt jedoch nicht wenige Beobachtungen aus anderen Monaten des Winterhalbjahres - vor allem im Oktober/November 1999 - mit „circling flights“ und Flugrufen, die offenbar nicht unmittelbar mit dem Weiterzug in Verbindung standen. Auch in den Monaten Februar und März 2000 sowie März 2001 fanden Rundflüge statt, ohne dass die daran beteiligten Dommeln anschließend abzogen (siehe auch Abb. 4). Zumindest konnte kein Abzug beobachtet werden.

Beobachtet wurde an insgesamt 384 Tagen in den Winterhalbjahren (Anfang September bis Anfang April) 1999/2000, 2000/2001 und 2001/2002, davon an 200 Tagen auch in der Abenddämmerung (Abb. 4). Von den 144 beobachteten Rohrdommeln zeigten 79 Individuen den „circling flight“ im Herbst (7 Ind. vom 23.10. bis 15.11.1999, je 1 Ind. am 28.10.2000 und am 21.9.2001) und im Frühjahr (27 Ind. vom 10.2. bis 31.3.2000, 16 Ind. vom 4.3. bis 29.3.2001 und 27 Ind. vom 3.2. bis 27.3.2002) und 42 Dommeln zogen unmittelbar danach ab (nur im Februar/März; Abb. 4; vgl. auch PUGLISI & BALDACCINI 2000).

4. Diskussion

Rohrdommeln zeigen im Winterhalbjahr besondere Verhaltensweisen. Sie fliegen in später Abenddämmerung aus dem Schilf ihres Zugrast- und/oder Überwinterungsgebietes auf und machen Rundflüge über diesem Gebiet, wobei sie mehr oder weniger ständig rufen. Dieser „circling flight“ wurde bisher nur in der späten Abenddämmerung festgestellt, wenn die Vögel - wenn überhaupt - nur noch schemenhaft gegen den Abendhimmel sichtbar sind und hauptsächlich durch ihre Flugrufe lokalisiert werden können.

Diese Verhaltensweise wurde bereits von DEMENTI'EV & GLADKOV (1951, zit. in PUGLISI & BALDACCINI 2000) beschrieben, die im Flug rufende Dommeln vor allem im Herbst beobachteten. Sie soll auch nach CRAMP & SIMMONS (1, 1977) vor allem im Herbst gezeigt werden. In der Wagbachtiederung führen die Dommeln Rundflüge mit Flugrufen immer wieder vor allem im Februar und März über dem Schilfgebiet eindrucksvoll vor. Sie stehen nach unseren Beobachtungen zumindest zu dieser Zeit häufig in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Abzug aus dem Gebiet, was durch die Beobachtungen und Beschreibungen anderer Autoren bestätigt wird (v.a. PUGLISI & BALDACCINI 2000). Der „circling flight“ dient dann wohl der gegenseitigen Stimulierung und Synchronisation der anwesenden Vögel für den gemeinsamen Weiterzug in später Abenddämmerung und wird nachhal-

tig unterstützt durch den sowohl während der Rundflüge, als auch beim anschließenden Abzug häufig ausgestoßenen Flugruf, der auch nach Auffassung anderer Autoren eine wichtige Rolle als Kontaktruf spielt (z.B. VOISIN 1991).

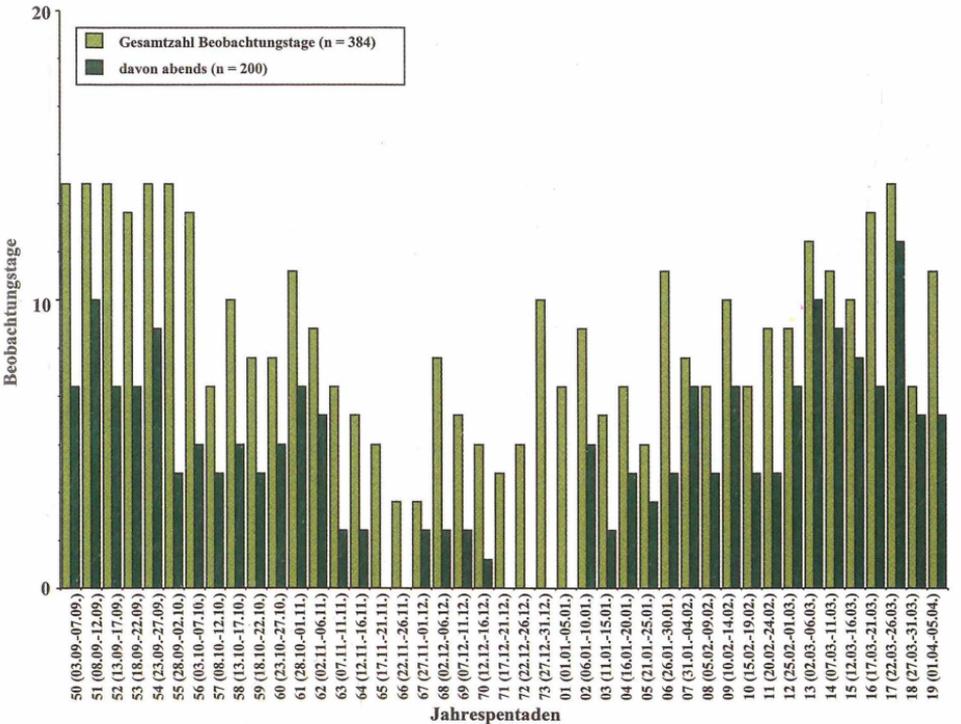
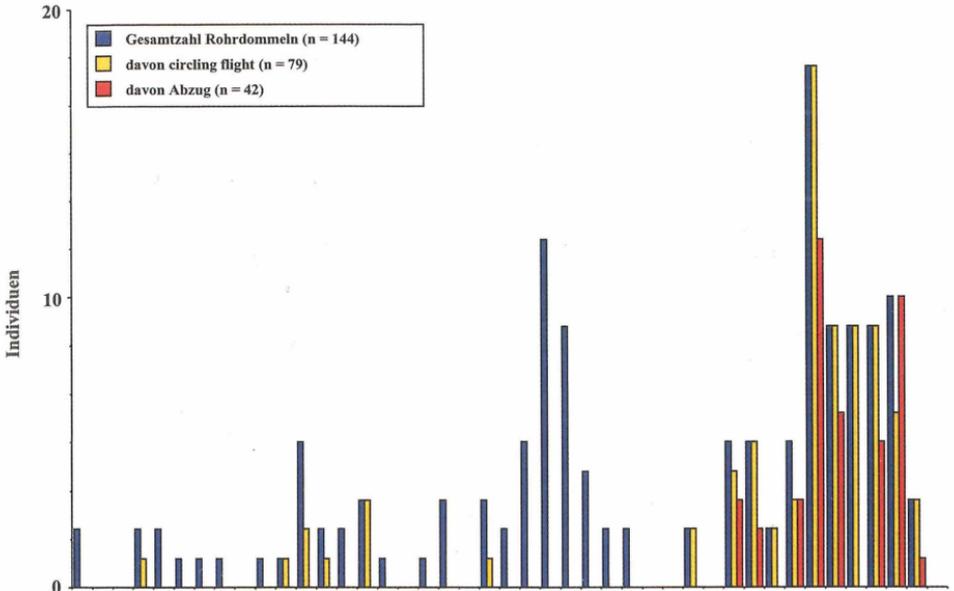
Hiervon berichten vor allem PUGLISI & BALDACCINI (2000), die „circling flights“ mit Flugrufen und anschließendem Abzug in zwei italienischen Sumpfgewässern systematisch beobachtet haben. Sie konnten feststellen, daß eine erste Rohrdommel rufend mit dem Rundflug in der Abenddämmerung begann. Weitere Dommeln aus anderen Bereichen des jeweiligen Gebietes schlossen sich dem ersten Vogel an. Die Rohrdommeln flogen miteinander rufend Runden über den Gebieten und verließen sie gemeinsam in nordöstlicher Richtung. Dieser spätabendliche Abzug konnte von Februar (letzte Woche) bis Anfang Mai, also während des Heimzuges, festgestellt werden. Die Autoren folgerten daraus, daß das beschriebene Verhalten der Formierung und dem Abzug von Zugtrupps dient. Diese hatten eine Größe bis zu 9 Individuen. Die größten Trupps verließen im März und in den ersten Tagen des April die beiden beobachteten Gebiete.

Dies ist durchaus mit den Verhältnissen in der Wagbachniederung vergleichbar. Der Höhepunkt des Zuges fällt hier in die Zeit von Mitte Februar bis Ende März (Abb. 4), der größte abziehende Zugtrupp umfaßte bisher 6 Dommeln (am 22.3.2000).

Schwieriger erscheint die Erklärung für dasselbe Verhalten im Herbst. BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM (1, 1966) vermuten auch hier eine Beziehung zum Zug („Ausdruck der Zugeruhe“). Auch nach VOISIN (1991) soll dieses Verhalten vor allem im Herbst „before migration“ auftreten. Dies läßt sich anhand der Beobachtungen in der Wagbachniederung nicht bestätigen. Im Herbst konnten zwar Rohrdommeln im Rundflug beobachtet, aber überhaupt keine abziehenden Dommeln bemerkt werden. Ein Abzug von Rohrdommeln kann allerdings auch nicht gänzlich ausgeschlossen werden, da nach Westen oder Süden fliegende Vögel, die trotz fortgeschrittener Dämmerung gegen den helleren Abendhimmel noch zu sehen sein müssten, möglicherweise übersehen wurden, weil unsere Beobachtungen vor allem an der Nordostseite des Gebietes erfolgten.

Nicht auszuschließen ist, daß Rundflüge mit Flugrufen über dem Rastplatz und/oder Überwinterungsquartier (und vielleicht auch über dem Brutplatz) auch territoriale Aspekte haben. Die Männchen der Rohrdommel zeigen während der Brutzeit eine ausgeprägte Territorialität, die sich in Auseinandersetzungen am Boden und in Verfolgungsflügen mit Luftattacken äußert. Nach den Beschreibungen verschiedener Autoren ähneln diese Flüge über den Brutrevieren den geschilderten „circling flights“, allerdings haben sie eindeutig einen aggressiven Charakter und sie sollen auch (immer?) von anderen Rufen begleitet sein (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1, 1966, CRAMP & SIMMONS 1, 1977, HANCOCK & KUSHLAN 1984, VOISIN 1991, WÜST 1, 1979). In einer Nachricht teilte G. CATTLEY mit, daß Ende März/Anfang April 2000 in einem Gebiet in Großbritannien eines von zwei „booming males“ manchmal in später Abenddämmerung aufflog, rufend („calling like a large gull“) Runden über einem Schilfgebiet drehte und anschließend nach der Landung wieder den

Abb. 4. (Seite 521). Phänologie der Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) in den Winterhalbjahren 1999/2000, 2000/2001 und 2001/2002 im NSG „Wagbachniederung“: Gesamtzahl der beobachteten Individuen, Dommeln im „circling flight“ und anschließend abziehende Vögel sowie Gesamtzahl der Beobachtungstage in den genannten Zeiträumen und Anzahl derjenigen mit abendlicher Kontrolle.



Balzruf brachte. Er vermutete einen Zusammenhang mit Revierauseinandersetzungen mit dem anderen Männchen. Dem widersprach in einer Antwort J. PRICE, der auf der Grundlage zahlreicher Beobachtungen in Dänemark vor allem im März die Auffassung vertritt, daß die rufenden Rohrdommeln im „circling flight“ in der Dunkelheit ausschließlich Durchzügler sind, die anschließend ihren nordwärts gerichteten Weiterzug antreten.

Hinweise auf die Bildung von Winterrevieren von rastenden und überwinterten Rohrdommeln fehlen in der Literatur, so daß eine territoriale Funktion des „circling flight“ eine Hypothese bleibt. Allerdings verhalten sich Rohrdommeln auch im Winter immer wieder aggressiv gegenüber Artgenossen. Am 31.12.2001 verjagte eine von 6 Dommeln, die im Schilf am Ufer eines teilweise zugefrorenen Baggersees in der Wagbachniederung saßen, eine andere über eine kurze Strecke zu Fuß. Auf Territorialität lassen auch die Beobachtungen jeweils zweier Rohrdommeln schließen, die sich an der einzigen offenen Wasserstelle im ansonsten vereisten Schilfgebiet verfolgten.

Diese Fragen – wie auch weitere zu diesem Thema – bedürfen sicherlich noch weiterer Untersuchungen.

Literatur

- BAUER, K. M. & U. N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 1 Gaviiformes-Phocnicopteriformes. Frankfurt am Main (Akademische Verlagsgesellschaft). – BEAMAN, M. & S. MADGE (1998): Handbuch der Vogelbestimmung. Europa und Westpaläarkt. Stuttgart (Jungen Ulmer). – BROWN, J. H., E. K. URBAN & K. NEWMAN (1982): The Birds of Africa. Vol. I. London u.a. (Academic Press)
- CRAMP, S. & K. E. L. SIMMONS (1977): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. The Birds of the Western Palearctic. Vol. 1 Ostrich to Ducks. Oxford, London, New York (Oxford University Press).
- GIETZ, K. (1965): Die Große Dommel (*Botaurus stellaris*). Neue Brehm-Bücherei 345. Wittenberg Lutherstadt (A. Ziemsen).
- HANCOCK, J. & J. KUSILAN (1984): The Herons Handbook. London & Sydney (Groom Helm).
- MAHLER, S. & U. MAHLER (1986): Vogelsterben durch Botulismus im Naturschutzgebiet „Wagbachniederung“ – Grundlagen, Auswirkungen, Gegenmaßnahmen. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 61: 207–228 – MAHLER, U. (1979): Zur Ökologie der Vögel im geplanten Naturschutzgebiet „Wagbachniederung“ – ein Beitrag zur Bedeutung und Schutzwürdigkeit des Gebietes. Diplom-Arbeit Biologie Univ. Heidelberg, 334 S. (unveröff.).
- PUGLISI, L. & N. E. BALDACCINI (2000): Nocturnal flights during spring migration in the Bittern (*Botaurus stellaris*). Vogelwarte 40: 235-238.
- SNOW, D. W. & C. M. PERRINS (1998): The Birds of the Western Palearctic. Concise Edition. Vol. 1 Non-Passerines. Oxford, New York (Oxford University Press). – SVENSSON, L., P. J. GRANT, K. MULLARNEY & D. ZEITZERSTRÖM (2000): Vögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens (bearb. von P. H. BARTHEL). Stuttgart (Franckh-Kosmos).
- TREIBER, R. (2000): Wagbachniederung. In: Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Karlsruhe (Hrsg.): Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Karlsruhe. Stuttgart (Jan Thorbecke).
- WÜST, W. (1979): Avifauna Bavariae. Band I Gaviiformes Sectaucher bis Charadriiformes Wat-, Möwen- und Alkenvögel. München (Ornithologische Gesellschaft in Bayern)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Mahler Ulrich

Artikel/Article: [Ein Beitrag zum „circling flight“ der Rohrdommel \(*Botaurus stellaris*\) und seine Beziehung zum Zug 515-522](#)